

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 25 (1952)

Artikel: Solothurner Chronik 1951
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurner Chronik 1951

Januar

30. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt das Saalbauprojekt, das einen Baukostenbetrag von 2,7 Millionen Franken vorsieht. Die Erstellung und der Betrieb des Saalbaues soll unter Mitbeteiligung der Gemeinde einer zu gründenden Genossenschaft übertragen werden.

Februar

25. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Der Bundesbeschluss über den Transport von Personen und Sachen mit Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen (*Autotransportordnung*) wird im Kanton Solothurn mit 13'319 gegen 11'343 Stimmen verworfen. Das eidgenössische Gesamtergebnis ergibt ebenfalls Verwerfung mit 399'814 gegen 318'232 Stimmen.

März

4. Die *Neue Helvetische Gesellschaft* tagt in Solothurn. Sie umschreibt in einer öffentlichen Kundgebung die internationale Lage der Schweiz und deren Stellung im Konflikte zwischen Ost und West.

5. Die *Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn* genehmigt das Projekt für den Bau einer Kirche in der Weststadt und bewilligt hiefür einen ersten Kredit von 600'000 Franken, welcher Betrag durch ein Anleihen zu beschaffen ist.

9. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* genehmigt die neue Gemeindeordnung. Einer Motion über die Einführung der Mutterschaftshilfe wird zugestimmt.

20./21. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Verordnung über den *Ladenschluss* (vgl. 9./10. Oktober und 27./29. November). – Ankauf der Liegenschaft „*Königshof*“ in Solothurn. – Errichtung einer dritten Klasse an der *Bezirksschule Zuchwil*.

April

2. Von der Einwohnergemeindeversammlung *Olten* werden die Kredite für bauliche Massnahmen in Verbindung mit dem Bau der neuen Bahnhofbrücke bewilligt. Der Beschluss wird an der Urnenabstimmung vom 15. April bestätigt.

3. Die Arbeiten für den *Bau der neuen Bahnhofbrücke in Olten* werden in Angriff genommen (vgl. Chronik 1949, 20. Februar).

11. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Solothurn* genehmigt eine neue Verordnung über die Kehrrichtabfuhr und ein neues Feuerwehreglement. Dem Vertrag mit der Solothurner Kantonalbank über die Landabtretung für ein neues Bankgebäude im Stadtgarten westlich des Burris turms wird zugestimmt.

15. *Eidgenössische Volksabstimmung* über Revision des Art. 39 der Bundesverfassung (*Notenbank*). Das Volksbegehren, die sog. *Freigeldinitiative*, wird im Kanton Solothurn mit 24'981 gegen 2237 Stimmen, im Bunde mit 622'284 gegen 88'486 Stimmen und allen Standesstimmen verworfen. Der Gegenentwurf der Bundesversammlung wird im Kanton mit 19'868 gegen 7080 Stimmen, im Bunde mit 490'326 gegen 209'636 Stimmen und allen Standesstimmen angenommen.

15. *Kantonale Volksabstimmung*. Das von der freisinnig-demokratischen Partei bekämpfte Gesetz über die *Abänderung von § 19 des Bezirksschulgesetzes* wird mit 15'705 gegen 12'244 Stimmen verworfen. Die Vorlage wollte u. a. die proportionale Vertretung der Parteien in den Bezirksschulpflegen gesetzlich festlegen und die Mitwirkung der Bezirksschul-Inspektoren in den Pflegen auf beratendes Stimmrecht beschränken.

17./18. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Enteignungsrechterteilung an *Flugplatz „Jura“ Grenchen* und Bewilligung eines Staatsbeitrages für die Flugsicherung. – Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Bekämpfung der *Rindertuberkulose* (vgl. 8. Juli). – Kenntnisaufnahme vom Regierungsratsbeschluss betreffend *Verzicht auf das Plazetrecht*. – Abänderung des Gesetzes über das *Bauwesen* (vgl. 8. Juli) und Erlass eines Normalbaureglementes für Gemeinden, die das Bauplanverfahren nicht eingeführt haben. – Petition betreffend Einführung des *fakultativen Stimmrechtes der Frauen in den Kirchgemeinden*. – Im 4. Wahlgang wird als *Kreisbauadjunkt des III. Baukreises* (Dorneck-Thierstein) gewählt: Otto Hartmann, Solothurn.

Mai

8./9. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Staatsrechnung* über das Jahr 1950. Einnahmen 48'349'334 Franken, Ausgaben 48'102'603 Franken, Einnahmenüberschuss 246'731 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich der Passivüberschuss von 1,32 auf 1,03 Millionen Franken. – *Nachtragskredite* I. Serie pro 1951 im Betrage von 261'000 Franken. – *Kreditübertragungen* aus dem Voranschlag 1950 in den Voranschlag 1951 im Betrage von 3,4 Millionen Franken. – Gesetz über die *Bekämpfung der Tuberkulose* beim Menschen (vgl. 8. Juli). – Motion über Anstellung von *Polizeiassistentinnen*. – Interpellation über die *Preiskontrolle* und über *Zurückhaltung in der Ausführung von Bauarbeiten*.

15. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* bewilligt einen Beitrag von 500'000 Franken an den Bau eines Krankenhauses in Grenchen, das in der Hauptsache von der Industrie finanziert wird. Drei Baugenossenschaften werden Subventionen von je 100'000 Franken und Bürgschaft

zugesichert. Die Urnenabstimmung vom 28. Mai ergibt mit grossem Mehr Zustimmung zur Spitalsubvention; für die Subventionen an zwei Baugenossenschaften (Ziegel mattquartier) ergibt sich ein knappes Mehr, dagegen erfahren die Subvention an die dritte Genossenschaft („Sonnenhof Schmelzi) und die Bürgschaftsübernahmen Ablehnung.

Juni

7. Die *Bally Schuhfabriken in Schönenwerd* begehen das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens.

15. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt den Verwaltungsbericht und die Rechnung pro 1950. Die Verwaltungsrechnung erzielt bei 5'488'000 Franken Einnahmen und 5'421'000 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 67'000 Franken.

28. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1950. Diese schliesst bei 7'148'400 Franken Einnahmen und 7,132,000 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 16'000 Franken ab. Beim Gemeindevermögen mit Einschluss der städtischen Werke ergibt sich eine Vermehrung von über einer Million Franken.

Juli

2.-10. Vor dem Schwurgericht findet der *Prozess gegen Paul Peyer und den flüchtigen Werner Häsler* statt, welche beschuldigt sind, am 26. Juni 1949 in Olten den Nachtwächter Johann Grossenbacher ermordet zu haben. Die Angeklagten werden schuldig befunden und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

8. *Eidgenössische Volksabstimmung*. Das Volksbegehren für die *Heranziehung der öffentlichen Unternehmungen zu einem Beitrag an die Kosten der Landesverteidigung* erfährt im Kanton Solothurn Ablehnung mit 10'462 gegen 6379 Stimmen. Auch das eidgenössische Gesamtergebnis ergibt Verwerfung mit 341'869 gegen 165'713 Stimmen.

8. *Kantonale Volksabstimmung* über drei Vorlagen. Die erste Vorlage betrifft *Abänderungen des kantonalen Baugesetzes*, welche die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte und die fortschreitende Ueberbauung berücksichtigen. Insbesondere wird der Ortsgestaltung vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. Die Vorlage wird mit 9909 gegen 6196 Stimmen angenommen. – Das Gesetz über die *Tuberkulosebekämpfung* bezweckt die prophylaktischen Massnahmen gegen die Tuberkulose zu erweitern und dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft und den neuen Sozialforderungen anzupassen. Es sieht u. a. auf freiwilliger Basis alljährliche Tuberkuloseschutzimpfungen der Schüler und periodische Untersuchung einzelner Berufs- und Bevölkerungsgruppen vor. Das Gesetz wird mit 11'839 gegen 4474 Stimmen angenommen. – Das Gesetz betreffend den Vollzug des Bundesgesetzes über die *Bekämpfung der Rindertuberkulose* will die Bekämpfungsmassnahmen schritt- und gebietsweise nach periodisch aufzustellenden Aktionsplänen durchführen und

ordnet die Kostenverteilung zwischen Staat und Viehbesitzern. Es wird mit 12'017 gegen 4258 Stimmen angenommen.

26. An der Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* wird dem Vertrag mit dem Kanton über das Projekt und die Finanzierung des Neubaus der *Zentralbibliothek* zugestimmt (vgl. 9./10. Oktober). Von den vorgesehenen Baukosten im Betrage von 2,5 Millionen Franken werden von der Gemeinde eine Million Franken übernommen. Das Gesuch der *Solothurn-Niederbipp-Bahn* um Leistung eines einmaligen Sanierungsbeitrages von 85'000 Franken und einer jährlichen Einlage von 10'000 Franken in einen Reservefonds während zehn Jahren wird abgewiesen.

27. Die Einwohnergemeinde *Olten* behandelt und genehmigt die Verwaltungsrechnung pro 1950. Diese erzielt bei 5'498'000 Franken Ausgaben und 5'416'000 Franken Einnahmen einen Ausgabenüberschuss von 82'000 Franken.

Oktober

9./10. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Teilrevision des kantonalen Gesetzes betreffend die Einführung des Bundesgesetzes über die *Kranken- und Unfallversicherung* (vgl. 2. Dezember). – Anpassung der *Teuerungszulagen pro 1951* des Staatspersonals und der Gehaltsminima der Lehrerschaft an die erhöhten Lebenskosten. – Errichtung eines Gebäudes für die *Zentralbibliothek*, Vertrag mit der Stadt Solothurn und Finanzierung (vgl. 26. Juli). – Abänderung der Bestimmungen über die kantonale *Gerichtsorganisation* in der Kantonsverfassung (erstmalige Beratung). – Ergänzung des Gesetzes über die *Gebäudeversicherung und die Feuerpolizei* (vgl. 2. Dezember). – Schaffung einer neuen Lehrstelle an der *Kantonsschule Solothurn*. – Ergänzung des *Strassenbauprogramms pro 1951*. – Landerwerbung zur Arrondierung des Areals der *Heil- und Pflgeanstalt Rosegg*. – Motion betreffend Abänderung der *Ladenschlussordnung* (vgl. 20./21. März und 27./29. November).

28. *Nationalrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1951/1955. Von den 51'906 Stimmberechtigten nehmen 44'176 an den Wahlen teil (85,2 ‰). Parteistimmenzahl der freisinnig-demokratischen Partei und der jungliberalen Bewegung 129'255 (42,8 ‰), der solothurnischen Volkspartei 78'558 (26,0 ‰), der sozialdemokratischen Partei 94'128 (31,2 ‰). Gewählt werden die bisherigen Mitglieder des Nationalrates: Von der freisinnig-demokratischen Partei: Willi Arni, Landwirt, Mühledorf; Dr. Urs Dietschi, Regierungsrat, Solothurn; Dr. Karl Obrecht, Fürsprecher, Küttingkofen. Von der solothurnischen Volkspartei: Dr. Adolf Boner, Fürsprecher, Balsthal; Alban Müller, diplomierter Landwirt, Olten. Von der sozialdemokratischen Partei: Adolf Furrer, Ammann, Grenchen; Jacques Schmid, alt Regierungsrat, Solothurn.

28. *Ständerats-Wahlen* für die Amtsdauer 1951/1955. Bei 43'085 Stimmen werden die beiden bisherigen Vertreter des Kantons im Ständerat wiedergewählt: Dr. Paul Haefelin, Stadtammann, Solothurn mit 33'281 Stimmen, und Gottfried Klaus, Regierungsrat, Solothurn mit 21'625 Stimmen.

30. Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* erhöht die Einkommensgrenzen für die Ausrichtung von Alters- und Invalidenbeihilfen und stimmt einem Teuerungsausgleich für das Gemeindepersonal und die Lehrerschaft zu.

November

13. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* bewilligt zusätzliche Teuerungszulagen für das Jahr 1951 an das Gemeindepersonal.

27./29. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag zur Staatsrechnung pro 1952*. Dieser erzielt nach Abschluss der Beratung bei 45'872'000 Franken Einnahmen und 47'334'000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 1'462'000 Franken. – *Nachtragskredite* II. Serie pro 1951 im Betrage von 1'013'000 Franken. – Abänderung der Verordnung über den *Ladenschluss* (vgl. 20./21. März und 9./10. Oktober). – *Teuerungszulagen* an das Staatspersonal für das Jahr 1952. – Regelung der *Gehaltsminima der Lehrerschaft* für das Jahr 1952. – Teuerungsbeihilfe an bedürftige Rentner staatlicher *Pensionskassen* (vgl. Chronik 1952, 30. März). – *Strassen- und Brückenbauprogramm* für das Jahr 1952. – Festsetzung der Subventionen an *Berufsschulhäuser*. – Erstellung von *Polizeipostengebäuden* in Grenchen (vgl. Chronik 1952, 30. März) und in Langendorf. – Als *Präsident des Kantonsrates* für das Jahr 1952 wird Emil Graber, Ammann in Dornach, gewählt.

Dezember

2. *Kantonale Volksabstimmung*. Die Abänderung des Gesetzes über die *Gebäudeversicherung und die Feuerpolizei* wird mit 7475 gegen 5403 Stimmen verworfen. Die Gesetzesänderung sah Fürsorgebestimmungen für die Kaminfegermeister und deren Familien vor. – Die Teilrevision des kantonalen Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die *Kranken- und Unfallversicherung* bringt eine Erhöhung der Einkommensgrenzen für die obligatorische Versicherung der Erwachsenen und der Kinder, sowie eine Hinaufsetzung des Alters für die obligatorische Kinderversicherung; sie erhöht und erweitert die staatlichen Subventionen an die Krankenversicherung. Die Vorlage wird mit 9201 gegen 3678 Stimmen angenommen.

2. *Ersatzwahlen in der Amtei Bucheggberg-Kriegstetten*. An Stelle der demissionierenden bisherigen Amtsinhaber werden gewählt: als Amtsgerichtsstatthalter: Dr. Hans Bracher, Rechtsanwalt, Biberist; als Amtsgerichtsschreiber: Kurt Flury, Gerichtsschreiber, Rüttenen.

28. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1952. Für den Ausbau der Unterstation III des städtischen Elektrizitätswerkes wird ein Kredit von 510'000 Franken bewilligt. Der *Abtretung der Jesuitenkirche* an die „Stiftung Jesuitenkirche Solothurn“, welche sich verpflichtet hat, die Kirche als Baudenkmal zu erhalten und in ihr den römisch-katholischen Gottesdienst zu gewährleisten, wird zugestimmt. An die Renovation der Kirche ist eine Beitragsleistung von 150'000 Franken in Aussicht genommen. Fr. Kiefer.